

ProfInfo

Aktuelle Information für die Professorenschaft und die Gruppen

3/2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die letzten Wochen meiner Amtszeit als Rektor der RWTH Aachen waren – ebenso wie die Jahren davor – noch einmal sehr ereignisreich.

Ich bin sehr glücklich darüber, dass vor wenigen Wochen der Kaufvertrag über den Campus West zwischen der RWTH Aachen und dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW unterschrieben werden konnte. Die Hochschule wird damit Eigentümerin des rund 170.000 Quadratmeter großen Geländes, mit dem die räumliche Entwicklung über einen längeren Zeitraum gesichert werden kann. Unserem Kanzler Manfred Nettekoven gilt an dieser Stelle mein ganz besonderer Dank für sein großes Engagement und Verhandlungsgeschick in dieser für die Entwicklung der RWTH so wichtigen Angelegenheit.

Neben solch guten Nachrichten haben wir aber auch immer wieder Vorgänge, die geeignet sind, das Ansehen der Hochschule zu mindern. In den letzten Wochen befassten sich viele Medien mit dem wissenschaftlichen Publizieren durch sogenannte Raubverleger. Die ganze Affäre zeigt, dass der Markt der wissenschaftlichen Fachzeitschriften und Konferenzen im Kontext mit der Digitalisierung und Kommerzialisierung starken Veränderungen unterliegt. Im Zentrum unserer Anstrengungen stehen die Verhandlungen „Deal“ der Hochschulrektorenkonferenz mit den großen Verlagshäusern, um die überproportional wachsenden Kosten für das Publizieren und die Literaturversorgung zu begrenzen. Dabei sehe ich das Auftreten dieser Raubverleger als einen weiteren

Auswuchs in dieser fortschreitenden Kommerzialisierung, dem wir dringend Einhalt gebieten müssen. Und ich möchte hier an Ihre Wachsamkeit appellieren, dass Sie solchen betrügerischen Machenschaften nicht aufsitzen.

Es ist nun Zeit, mich als Rektor endgültig von Ihnen zu verabschieden. Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele von Ihnen bei meiner Abschiedsfeier am 20.07.2018 anwesend waren, und bedanke mich sehr für das schöne Fest, für die vielen anerkennenden Worte und kleinen Aufmerksamkeiten.

Bei aller Bedeutsamkeit der Themen, mit denen wir uns tagtäglich auseinandersetzen, haben wir uns doch bis zum Schluss den Humor und das achtungsvolle Miteinander bewahrt. Ihnen allen danke ich sehr herzlich für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit sowie für Ihren unermüdlichen Einsatz in Forschung, Lehre und Innovation. Es war mir eine Freude und eine Ehre, zehn Jahre lang Rektor dieser großartigen Technischen Hochschule sein zu dürfen. Ich bin mir sicher, dass die RWTH mit Ihrer aller Unterstützung auf einem guten Kurs bleibt und wünsche Ihnen weiterhin beruflichen Erfolg und persönlich alles Gute!

Ihr



Ernst Schmachtenberg

DFG-Förderatlas: RWTH überzeugt mit herausragender Forschung

Am 05.07.2018 stellte die DFG ihren Förderatlas 2018 vor, der neben Informationen zur Wissenschaftsförderung und Forschung auch Ranglisten zur Höhe der DFG-Bewilligungen an den Hochschulen beinhaltet. In den drei betrachteten Jahren (2014-2016) konnte die RWTH insgesamt 281 Mio. Euro für Projekte gewinnen. Das sind 8,5 Mio. Euro mehr als im zuletzt betrachteten Zeitraum (2011-2013).

Besonders viele Drittmittel erhielten wieder die Ingenieurwissenschaften der RWTH. 134,3 Mio. Euro stellte die DFG in den drei Jahren zur Verfügung, was knapp zehn Prozent ihrer Gesamtförderung in diesem Wissenschaftsbereich entspricht. Keine andere Hochschule erhält mehr Mittel. Trotz einem Rückgang im Vergleich zum vorherigen Zeitraum hat Aachen einen deutlichen Vorsprung von 48 Mio. Euro gegenüber der zweitplatzierten Universität Erlangen-Nürnberg. Mit den Fächern Maschinenbau/Produktionstechnik und der Wärmetechnik/Verfahrenstechnik befindet sich Aachen an der Tabellenspitze. Der Bereich Elektrotechnik/Informatik/Systemtechnik rutscht leider vom ersten Rang auf den achten ab.

Auch die Naturwissenschaften erhalten Bestätigung für ihre überzeugende Forschungstätigkeit. Mit einer Fördersumme von 48,1 Mio. Euro erhält Aachen 19% mehr DFG-Mittel als im vergangenen Zeitraum und liegt aktuell auf Rang 10. In der Chemie bekam Aachen sogar knapp 25% mehr Bewilligungen und belegt nun Rang 1. Die Physik steigert sich um vier Ränge auf Platz 13.

Die Geistes- u. Sozialwissenschaften konnten ihre Rankingplatzierung verbessern. Sie erhalten rund 18% mehr als im letzten Betrachtungszeitraum und belegen Rang 44. Die Lebenswissenschaften haben sich insgesamt leider verschlechtert (aktuell Rang 29). Allerdings hat nur das Fach Medizin weniger Drittmittel bekommen, sowohl die Biologie als auch die Agrar- u. Forstwissenschaften bekamen mehr Bewilligungen als im Zeitraum von 2011-2013.

RWTH erfolgreich bei ERC-Förderung

Der Europäische Forschungsrat (ERC) fördert herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, um exzellente grundlagenorientierte Forschung und visionäre Projekte zu ermöglichen sowie neue interdisziplinäre Wissensgebiete zu erschließen. Die ERC-Grants gelten seit Gründung des Europäischen Forschungsrates im Jahre 2007 als europäisches Benchmark für Spitzenforschung und zählen nunmehr zu den prestigereichsten Förderinstrumenten in Europa. Die Anzahl der eingeworbenen Grants ist somit in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Leistungskennzahl für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen geworden, die sowohl von Zuwendungsgebern als auch von exzellenten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei der Wahl des Arbeitgebers zunehmend berücksichtigt wird. Die RWTH Aachen konnte in den knapp elf Jahren seit Gründung des Europäischen Forschungsrates bereits erfreuliche Erfolge erzielen. So konnten bisher bereits mehr als 30 Aachener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen Grant einwerben. Auch in den vergangenen Monaten wurden wichtige Erfolge erzielt:

Starting Grant (und Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe): Prof. Dr. Dominik Schillinger (gegenwärtig Assistant Professor an der University of Minnesota).

Consolidator Grant: Prof. Dr. Bastian Leibe (Lehr- und Forschungsgebiet Informatik, Computer Vision) und Prof. Tom Lüdde, PhD (Lehr- und Forschungsgebiet Gastroenterologie, Hepatologie und gastrointestinale und hepatobiliäre Onkologie) haben jeweils einen ERC Consolidator Grant eingeworben. Beiden Wissenschaftlern ist es somit gelungen, im Anschluss an ihren ERC Starting Grant einen zweiten ERC Grant einzuwerben.

Advanced Grant: Prof. Dr. Joost-Pieter Katoen (Lehrstuhl für Informatik 2, Softwaremodellierung und Verifikation).

Proof of Concept Grant: Prof. Dr. Twan Lambers (Lehr- und Forschungsgebiet für Nanomedizin und Theranostik) konnte zur Verwertung der

Ergebnisse aus seinem vorangegangenen ERC Starting Grant kürzlich bereits einen zweiten PoC-Grant mit dem UKA einwerben.

Am **Forschungszentrum Jülich** konnten im gleichen Zeitraum drei Starting Grants, ein Advanced Grant und ein Proof of Concept Grant eingeworben werden. Prof. Dr. Dörte Rother (Starting Grant) und Prof. Dr. Rafal Dunin-Borkowski (Proof of Concept) sind mit der RWTH Aachen berufen.

RWTH erhält 4,9 Mio. Euro für das „Urban Energy Lab 4.0“

Das interdisziplinäre Infrastrukturprojekt „Urban Energy Lab 4.0“ schafft experimentelle Möglichkeiten, mit denen aktuelle Forschungsfragen der Energiewende bearbeitet werden können. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des E.ON Energy Research Center, des Centers for Wind Power Drives und des Lehrstuhls für energieeffizientes Bauen arbeiten unter Leitung von Prof. Dr. Dirk Müller (Lehrstuhl für Gebäude- und Raumklimatechnik) zusammen. Sie wollen eine hoch vernetzte Infrastruktur für die Konzeption und Analyse neuer städtischer Energieversorgungskonzepte schaffen. Hierfür wurden der RWTH 4,9 Mio. Euro aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung bewilligt.

DFG-Mitgliederversammlung

Am 03./04.07.2018 fand die diesjährige DFG-Mitgliederversammlung statt. Zentrale Diskussionspunkte waren: Die langen Begutachtungsdauern, die insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs ein Problem darstellen, werden leider auch zukünftig ein Problem bleiben. Erfreulich ist, dass der Aspekt des Verbots der Übernahme von Lehrtätigkeit im Projektformat „Eigene Stelle“ neu geordnet werden soll. Die Schwierigkeit von interdisziplinären Projektanträgen wurde wieder allgemein angesprochen. Die DFG wird sich verstärkt im Feld Nationaler Forschungsdateninfrastrukturen (NFDI) engagieren und hat uns als Hochschule dazu aufgefor-

dert, uns in den Prozess der Entwicklung des Forschungsdatenmanagements einzubringen.

Korrektur: Sprecherschaft des SFB 1120

In der letzten ProfInfo wurde irrtümlich Prof. Dr. Reinhard Poprawe als Sprecher des weiter geförderten Sonderforschungsbereichs 1120 „Bauteilpräzision durch Beherrschung von Schmelze und Erstarrung in Produktionsprozessen“ genannt. Richtig ist, dass Prof. Dr. Uwe Reisinger Sprecher des SFB ist.

Neues Corporate Design der RWTH: Logonutzung auf Webseiten

In der heutigen Zeit ist der professionelle und einheitliche Auftritt der Hochschule durch ein hochschulübergreifendes Erscheinungsbild von immenser Bedeutung. Es freut mich sehr, dass sich die Institute und Einrichtungen der RWTH fast vollständig dem neuen Corporate Design angeschlossen haben. Damit der nun gegebene Rahmen auch mit Inhalt gefüllt wird, möchte ich Sie noch einmal ausdrücklich bitten, die neuen Logos auch auf Ihren Webseiten einzusetzen und Ihre Print- und Werbeprodukte entsprechend des Corporate Designs zu gestalten.

Für eine unkomplizierte Umsetzung stehen Ihnen im Web unter www.rwth-aachen.de/vorlagencenter/institute Vorlagen zur Verfügung. Sollten Sie Fragen zum Corporate Design haben oder kostenlose Hilfestellungen bei der Umsetzung des Erscheinungsbildes benötigen, unterstützt Sie die Stabsstelle Marketing gerne.

Änderung in der Verwaltung von Lernräumen in unserer Lernplattform

Mit der Einführung von RWTHonline ändert sich die Art und Weise, wie Lernräume in L²P und in dessen Nachfolger RWTHmoodle angelegt und verwaltet werden. Anders als bisher werden für alle Lehrveranstaltungen in RWTHonline sowie für deren Gruppen automatisch Lernräume angelegt. Das explizite Anfordern eines Lernraums ist

nicht mehr notwendig. Die Managerinnen und Manager der Lernräume entscheiden stattdessen in L²P bzw. RWTHmoodle, ob der Lernraum tatsächlich genutzt oder deaktiviert werden soll. Die automatische Buchung der Dozierenden und der zur Veranstaltung zugelassenen Studierenden bleibt bestehen. Aufgrund der erforderlichen Anpassungen an den Systemen wird sich die Freigabe der Lernräume für das WiSe 2018/19 bis voraussichtlich Mitte September 2018 erstrecken. Vor der Freigabe werden Sie zu allen Änderungen in Anleitungen informiert, die über die L²P-Anleitungssammlung, die L²P-Startseite und das L²P-Foyer erreichbar sind.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das IT-ServiceDesk: servicedesk@itc.rwth-aachen.de.

Aufruf zur zweiten Pilotphase RWTHmoodle im WiSe 2018/19

Zum Sommersemester 2019 wird der generelle Umstieg auf das Lehr- und Lernsystem RWTHmoodle erfolgen. Nach zwei erfolgreichen Pilotphasen des L²P-Nachfolgers mit über 60 Kursen aus allen Fakultäten und Fachgruppen startet zum WiSe 2018/19 die letzte Pilotphase. Hierfür bitten das CiL und das IT Center um Ihre Unterstützung: Gesucht werden Lehrende, die eine Lehrveranstaltung über einen Lernraum im RWTHmoodle abwickeln und dessen erweiterte Möglichkeiten für ihre mediengestützte Lehre nutzen möchten. Über eine Online-Evaluation wird Ihr Feedback und das der Studierenden eingeholt, um das neue System weiter zu verbessern.

Wie Sie Ihr Lehrszenario mit den verfügbaren RWTHmoodle-Funktionalitäten bestmöglich umsetzen können, besprechen wir gerne vorab individuell mit Ihnen. Über Demolernräume können Sie sich jederzeit mit dem System und seinen Optionen vertraut machen. Zur Einführung ins System bieten wir Ihnen eine Informationsveranstaltung mit Begleitmaterialien und Möglichkeit zum Ausprobieren sowie einen individuellen Support an.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Dr. Harald Jakobs vom CiL: jakobs@cil.rwth-aachen.de.

Talk Lehre 2018

Am 06.06.2018 fand im Foyer sowie im Otto-Fuchs-Hörsaal des Hörsaalzentrums C.A.R.L zum achten Mal der Talk Lehre statt. Das Schwerpunktthema war die Digitalisierung in der Lehre, die zunehmend die Wege akademischer Wissensvermittlung und die hochschulinterne Infrastruktur verändert sowie neue digitale Lehr- und Lernformate hervorbringt. Mit Dr. Malte Persike von der Johannes Gutenberg Universität Mainz konnte ein Experte in den Bereichen Statistik, empirische Methoden und Digitalisierung in der Lehre als Gastredner für den Talk Lehre 2018 gewonnen werden. Auch in diesem Jahr hatten wir wieder mehr als 200 Teilnehmende, was zeigt, dass wir mit dem Thema Digitalisierung in der Lehre weiterhin auf starkes Interesse in der Hochschule gestoßen sind.

Der nächste Talk Lehre findet am 04.06.2019 im SuperC statt.

Center für Lehr- und Lernservices (ehemals CEAT)

Sie möchten eine Weiterbildung im Bereich Lehre besuchen? Sie haben eine Frage zu Ihrem Lernraum? Sie möchten Ihre Veranstaltung aufzeichnen? Mit all diesen Fragen können Sie sich seit dem 01.07.2018 an das Center für Lehr- und Lernservices, kurz CLS wenden. Im CLS sind die bisher an unterschiedlichen Stellen der RWTH angesiedelten Services: ExAcT, CiL und Medien für die Lehre räumlich, organisatorisch und personell vereint worden.

Die Umzüge für die räumliche Zusammenlegung der Einheiten in den Gebäuden in der Kackertstr. laufen. Die Internetseiten sind zurzeit im Aufbau. Eine Ordnung für das neue CLS ist in Bearbeitung. Die Fakultäten wurden mit einem Schreiben des Prorektors Lehre über die Inhalte der Ordnung informiert und dürfen entsprechend Stellung dazu nehmen. Um die Professorinnen und Pro-

fessoren frühzeitig über die Services des CLS zu informieren, wird ein Angebot für Neuberufene geschaffen, welches neben einem Informationspaket insbesondere ein individuelles Beratungsgespräch mit den Einheiten des CLS beinhaltet.

Wissenschaftliche Kooperationen im Rahmen der IDEA League

Möchten Sie Ihr wissenschaftliches Netzwerk erweitern, mit langjährigen und exzellenten Partnern zusammenarbeiten, Ihre Bachelor-, Master- oder PhD-Studierenden für einen Research Grant empfehlen oder ein Proposal für ein global relevantes Thema im Rahmen einer Doctoral School bearbeiten?

Die IDEA League-Universitäten – neben der RWTH Aachen die Technische Universiteit Delft (TU Delft), die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH Zürich), Chalmers University of Technology und Politecnico di Milano (Polimi) – zählen zu den strategisch bedeutsamsten Partnern der RWTH. Seit ihrer Gründung im Jahre 1999 fördert die IDEA League die Kooperation ihrer Partnerhochschulen durch eine Vielzahl an Projekten, darunter Summer Schools, Doctoral Schools, das Challenge Programme, Forschungsstipendien für Studierende sowie einen Joint Master in Applied Geophysics zwischen der RWTH, der TU Delft sowie der ETH Zürich. Für unsere Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler steht diese Mitgliedschaft seit nun schon fast zwei Jahrzehnten exemplarisch für einen fruchtbaren Austausch und grenzüberschreitende Forschungskooperation. Die IDEA League leistet somit einen wertvollen Beitrag für die Stärkung und Bündelung universitärer Kooperationen hin zu einem erstklassigen Bildungsstandort Europa, so wie es auch der französische Staatspräsident Emmanuel Macron anlässlich seines Besuchs in Aachen als Zukunftsvision zum Ausdruck gebracht hatte.

Im kommenden Jahr freuen wir uns nicht nur auf das 20-jährige IDEA League-Jubiläum, das im Oktober 2019 feierlich in Aachen begangen werden wird, sondern auch auf neue, vielversprechende Initiativen. Ein gemeinsames COFUND-

Projekt im Rahmen der Marie Skłodowska Curie Actions für den Bereich Health Sciences, Life Sciences & Technology sowie ein Joint-Venture-Fund zur Finanzierung von Start-up-Unternehmen sind derzeit in Planung. Das Netzwerk ist offen für intensiven Austausch und die Entwicklung weiterer gemeinsamer Kollaborationen.

Für weitere Informationen steht Ihnen Britt Krukau, Koordinatorin Strategie und Internationalisierungsprojekte im Dezernat für Internationale Hochschulbeziehungen, gerne zur Verfügung (britt.krukau@zhv.rwth-aachen.de, 0241 / 80 90669).

Neu: Der RWTH Travel Grant

Sie möchten eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler aus dem Ausland zu einem Kurzaufenthalt an Ihr Institut oder Ihren Lehrstuhl einladen? Mit dem neuen RWTH Travel Grant können Institute und Lehrstühle der Hochschule promovierten Forschenden aus dem Ausland einen Zuschuss zu Reise- und Aufenthaltskosten bewilligen, wodurch insbesondere visumpflichtige Forschende in der Lage sind, bei der Beantragung des Visums einen Nachweis über die Finanzierung des Aufenthalts vorzulegen. Werkverträge dürfen hier aufgrund aufenthaltsrechtlicher Bestimmungen nicht abgeschlossen werden. So fördert die RWTH Aachen die internationale Zusammenarbeit und unterstützt den wissenschaftlichen Austausch zwischen Professuren der RWTH und deren wissenschaftlichen Partnerinnen und Partnern an ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die Mittel für den RWTH Travel Grant werden vom einladenden Institut oder Lehrstuhl bereitgestellt, wobei sich die Höhe des Grants nach den DAAD Richtlinien zu Reise- und Aufenthaltskostenpauschalen richtet. Die Vergabe wird über ein Antragsverfahren geregelt.

Ansprechpartnerin ist Cathrin Urbanke (cathrin.urbanke@zhv.rwth-aachen.de, 0241 / 80 95264, [Welcome Center für Internationale Forschende](#) im Dezernat für Internationale Hochschulbeziehungen).

Aufruf: Brigitte-Gilles-Preis 2018

Die RWTH Aachen zeichnet mit dem „Brigitte-Gilles-Preis“ auch in diesem Jahr ein RWTH-internes Projekt und ein regionales Schulprojekt mit innovativem Charakter aus, das sich innerhalb des Bereiches der Frauenförderung nachhaltig verdient gemacht hat. Für diese herausragende Leistung ist insgesamt ein Preisgeld von 5.000 Euro bereitgestellt worden.

Mit der Ausschreibung des Brigitte-Gilles-Preises in der hochschulinternen Kategorie sollen insbesondere Maßnahmen, Initiativen und Einzelpersonen gefördert werden, die die Bedingungen für Studium, Lehre und Forschung sowie die Organisation der Arbeit von Frauen an der Hochschule verbessern und sie auf ihrem Karriereweg bestärken. Ferner sind Projekte förderungswürdig, die zu einer Erhöhung der Anzahl an Studentinnen und Wissenschaftlerinnen in Fächern mit geringem Frauenanteil beitragen. Auch die erfolgreiche Umsetzung von Forderungen aus dem Gleichstellungsplan der RWTH kann ausgezeichnet werden.

Gerne werden bis zum 30.11.2018 Nominierungen für entsprechende Projekte entgegengenommen. Nähere Informationen zur Auszeichnung und zur Bewerbung finden Sie in Kürze unter www.rwth-aachen.de/brigitte-gilles-preis.de.

Besondere Auszeichnungen und Erfolge

Ulrich Thiele neuer Ehrenbürger der RWTH

Auf Beschluss des Senats der RWTH Aachen wurde der Iserlohner Unternehmer und RWTH-Alumnus Ulrich Thiele in Anerkennung seiner langjährigen ideellen und finanziellen Unterstützung der Hochschule zum Ehrenbürger der RWTH Aachen ernannt. Bei einem Festakt am 12.07.2018 würdigten neben dem Rektor auch der Senatsvorsitzende, Prof. Dr. Stefan Kowalewski, sowie der Dekan der Fakultät für Georesourcen und Materialtechnik, Prof. Dr. Axel Preuß, seinen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Studien- und Forschungssituation.

Prof. Dr. Horst Fischer neues Mitglied in der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Prof. Dr. Horst Fischer (Lehr- und Forschungsgebiet Zahnärztliche Werkstoffkunde und Biomaterialforschung, ZWBF) wurde aufgrund seiner wissenschaftlichen Leistungen in die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina aufgenommen. Damit ist Prof. Fischer der zwölfte Professor der RWTH Aachen, der Mitglied der Leopoldina ist.

Prof. Dr. Sigrid Brell-Cokcan erhält den ACADIA Society Award of Excellence 2018

Der seit 1998 von der „Association for Computer Aided Design in Architecture“ vergebene Preis ist eine der höchsten Auszeichnungen im Bereich der rechnergestützten Architektur. Prof. Dr. Sigrid Brell-Cokcan, Lehrstuhl für Individualisierte Bauproduktion der RWTH, erhält die Auszeichnung zusammen mit Johannes Braumann für ihre Plattform „Robots in Architecture“.

Heinrich-Hertz-Preis für Prof. Dr. Albert Moser

Für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Energiewirtschaft sowie sein revolutionäres Vordenken bei der Schaffung neuer Netzwerkstrukturen zur künftigen Energieversorgung (Kopernikus ENSURE) erhält Prof. Dr. Albert Moser, Lehrstuhl und Institut für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft, den Heinrich-Hertz-Preis 2018. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird alle drei Jahre von der EnBW-Stiftung gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für hervorragende wissenschaftliche oder technische Leistungen auf dem Gebiet der Erzeugung, Verteilung und Anwendung elektrischer Energie verliehen.

Mischa Meier im Leitungsteam der GEW

Mischa Meier, Geschäftsführer im Lehrerbildungszentrum der RWTH, ist auf der Mitgliederversammlung des Regionalverbandes Aachen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zum Sprecher des Leitungsteams gewählt worden.

Ankündigungen

Verleihung des Aachener Ingenieurpreises an Prof. Emmanuelle Charpentier, PhD am 07.09.2018

Den Aachener Ingenieurpreis 2018 erhält Prof. Emmanuelle Charpentier, PhD, Direktorin am Berliner Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie und seit 2018 Leiterin der „Max-Planck-Forschungsstelle für die Wissenschaft der Pathogene“ in Berlin, für ihre Entdeckung der Genschere CRISPR-Cas9. Damit schlägt der Aachener Ingenieurpreis im 5. Jahr seines Bestehens die Brücke zwischen Ingenieur- und Naturwissenschaften. Die Preisverleihung findet im Beisein der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Isabel Pfeiffer-Poensgen, am 07.09.2018 im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt. Die Laudatio hält Dr. Peter Eckes, Präsident Bioscience Research bei BASF.

Der Aachener Ingenieurpreis wird von der RWTH und der Stadt Aachen mit Unterstützung des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) verliehen.

Graduiertenfest der RWTH Aachen am 08.09.2018

Auch in diesem Jahr findet das große fakultätsübergreifende Graduiertenfest der RWTH Aachen wieder im Dressurstadion des ALRV statt. Unter dem Motto „Tschö wa“ werden alle geehrt, die im Sommersemester 2017 oder im Wintersemester 2017/2018 ihr Studium oder ihre Promotion abgeschlossen haben.

Tickets sind ab sofort erhältlich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rwth-aachen.de/graduiertenfest oder per E-Mail ans Organisationsteam unter graduiertenfest@rwth-aachen.de.

Benefizgala „100pro RWTH!“ am 12.10.2018

Die RWTH Aachen wird seit 1918 über ihren Förderverein „proRWTH“ in Forschung und Lehre unterstützt. In diesen 100 Jahren förderten der Verein und seine engagierten Freunde und Förderer zahlreiche wissenschaftliche Projekte, studentische Initiativen sowie junge Talente und Nachwuchskräfte für Wissenschaft und Wirtschaft. Mit der Benefizgala „100pro RWTH!“ feiert proRWTH am 12.10.2018 dieses Jubiläum gemeinsam mit unserer Hochschule, unseren Alumni sowie vielen Partnern und Unterstützern im Krönungssaal des Aachener Rathauses.

Begleitend zum Dinner erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm inklusive einer Benefiz-Versteigerung und Tombola mit wertvollen nützlichen und ideellen Preisen aus dem Hochschulumfeld. Die Festrede wird an diesem Abend von einem besonderen RWTH Alumnus, Herrn Friedrich Jousen, Vorstandsvorsitzender der TUI GROUP, gehalten. Der Erlös der Benefizgala wird einem zukunftsweisenden Ideenprojekt an der RWTH Aachen zugutekommen. Über Ihre Teilnahme freuen wir uns!

Ticketpreis: 120 Euro inkl. Dinner und Getränke.

Weitere Informationen zum Programm und zur Ticketbuchung erhalten Sie auf der Website www.proRWTH.de; oder per E-Mail an proRWTH@academy.rwth-aachen.de.